

## 4. Int. Öger

## Marathon

## Antalya (TUR) 2009

Sonntag, 08. März 2009

Start: 8:00 Uhr



An der Türkischen Riviera  
Leider kann man die weißen Berge  
nicht sehen



Der noch gut erhaltene,  
kleine, alte Hafen



Das schön restaurierte, alte Zentrum

Antalya in der Türkei ist das Paradies, so hat es geklungen, in der Werbebotschaft.

Auch von mehreren Lauffreunden hörte ich nur Gutes über den Öger-Antalya-Marathon. Hier ist der Marathonveranstalter zugleich auch Reiseveranstalter. Also das Gesamtpaket buchen, das spart Zeit, Geld und Nerven, so lautet das Internetangebot.

Normalerweise ist dies nicht meine Art von Marathonreise. Ich hatte dies erst einmal und zwar in Malta probiert.

In Istanbul hatte ich mir schon früher einmal ein Bild von dem Land gemacht, aus dem so viele Gastarbeiter in Deutschland stammen.

Antalya ist aber eine ganz andere Stadt, es ist eine Touristenmetropole, ich würde sagen „Fremdenverkehrs-Industrie auf Türkisch“.

Im Winter ist Antalya, die Fast-Millionenstadt am Mittelmeer, inzwischen eine Art Wintersitz für Bewohner von nördlichen Ländern geworden, gerade wegen des günstigen Klimas und nicht zu vergessen, wegen der erschwinglichen Preise. Unsere Unterkunft ist feudal und günstig. Sollten wir um den Selbstkostenpreis die Hotels in der toten Zeit füllen? Ich denke ja!

Es hat sich ja auch bis in den Norden Deutschlands rumgesprochen, dass man hier für wenig Geld viel bekommt.

Auch viele Fußballmannschaften aus Europa bereiten sich hier im Winter unter perfekten Wetterbedingungen auf die Rückrunde vor.

Ich treffe einige bekannte Gesichter, vor allem ist es ein Wiedersehen mit Uwe und Antje Cizinski, die mir 2006 in Kaltenkirchen von Antalya vorgeschwärmt hatten. Sie sind die eigentlichen Initiatoren dieses Marathons.

Auch Heinz Helmuth Kohl, der „Altkanzler“, gibt sich die Ehre. Sigrid Eichner, die Rekord-Marathonsammlerin aus Berlin, flieht ebenso aus der Kälte des Nordens, um ein paar wärmende Tage zu genießen.

Der Start am Marathonmorgen bei strahlend blauem Himmel verspricht einen heißen Tanz entlang der 42 km.

Es ist fast eine vollständige Pendelstrecke, die uns ins Ziel ins Antalya-Atatürk-Stadion bringt.



Immer diese Reporter, auch einer der Schwärmer

Dort angekommen bleibt dieses Mal jede Menge Zeit, die Bekannten noch abzulichten und ihnen zum x-ten Finish zu gratulieren.

Der Höhenpunkt ist aber ohne Übertreibung die Marathonfeier am Abend:

Ein bunter Reigen aus Folklore, Tänzen und einem Buffet, das aus 1001 Nacht stammen könnte.

Da schwingt schon so manch einer, dem der Marathon noch nicht genug gewesen ist, das Tanzbein. Ein weiterer hingegen stolpert und verletzt sich am Knie. Wieder ein anderer sinkt schön langsam in den wohlverdienten After-Marathon-Schlaf.

So ist für jeden etwas dabei im Marathonferienland!



Die lebende Lauflegende:  
Sigrd aus Berlin



Wird sauwarm heute



Die einzige Straßenbahn hier



Es wurde dann wirklich sauwarm - heute gönne mir nach dem Lauf im Antalya-Atatürk-Stadion einen Sonnenbrand